

## Fa(I)ke News

Von Falk Röbbelen

**S**o, lieber Wähler, die Kandidatinnen haben sich hier im Magazin und überall ausführlich vorgestellt. Wer soll nun ab dem 26. September Dein Herzblatt sein?

Soll es Kandidatin 1 sein, die am liebsten pragmatisch ist und relevante Größe in der Weltpolitik erreichen will, um europäische Werte zu verbreiten und Rohstoffe zu sichern, auch im Sinne einer Energiewende und einer zukünftigen europäischen Außenpolitik? Sie ist sehr modern mit der Einsicht, dass Kooperation gleich Profit für alle ist, und sie plädiert natürlich für Bürokratieabbau.

Sie meint, beim Klimaschutz – offensichtlich im Gegensatz zum Umgang mit Corona – seien Bürger keine zu bevormundenden Objekte, sondern Partner. Und sie will, dass gleiche Rahmenbedingungen für alle klimafreundlichen Technologien gelten – also nicht restriktiv, sondern als Chance für Neues. Neben massivem Ausbau erneuerbarer Energien will sie auch Wasserstofftechnologien fördern. So wird deutscher Klimaschutz zum Exportschlager.

Sie will die Lebensarbeitszeit an die Lebenserwartung koppeln, die Rente flexibilisieren, die betriebliche und private Altersvorsorge stärken und Unterstützung nur denjenigen gewähren, die darauf angewiesen sind – sowie parallel Jüngere endlich für Unternehmertum begeistern. Sie will Steuergelder lieber

in Bildung (mit dem Schulfach Wirtschaft), Forschung, Digitalisierung und Infrastruktur stecken und im Sinne von Investitionen wunderbarerweise falsche Prioritäten beim Datenschutz, überzogene Bürokratie und lange Genehmigungsverfahren verhindern.

Oder willst Du lieber Kandidatin 2, die schnellstmögliche Klimaneutralität anstrebt und dafür auch in Bildung und Digitalisierung investieren will? Sie setzt auf den Ausbau erneuerbarer Energien, den CO2-Preispfad mit Klimaschutzverträgen, ein verlässliches Ordnungsrecht, Schutzinstrumente wie Grenzausgleichsmechanismen und Zuschüsse in Leuchtturmprojekte, sodass wir Technologievorreiter bei der Entwicklung klimaneutraler Produkte und Prozesse werden. Ja, es mag sein, dass sich die Kandidatinnen hier und da ähneln, aber solange die Richtung stimmt – meinetwegen.

Um die Versorgungssicherheit mit 100 % Erneuerbaren zu erreichen, meint sie, mit Preisvorgaben dafür sorgen zu können, dass der Verbrauch von Ökostrom dann stattfindet, wenn er in großen Mengen vorhanden ist. Sie will unseren wirtschaftlichen Erfolg auch

Wer soll dein Herzblatt sein?

anhand objektiver sozialer, ökologischer und gesellschaftlicher Kriterien messen und die Wirtschaftsförderung entsprechend ausrichten, was eine hervorragende Idee ist.

Sie will aber auch fröhlich Geld ausgeben: für ein Recht auf Weiterbildung, ein Weiterbildungsgeld sowie eine Weiterbildungsförderung für KMU. Auch der Meisterbrief soll endlich kostenfrei werden, und um das Rentenniveau zu halten, will sie u. a. mit Steuerzuschüssen die Frauenerwerbstätigkeit erhöhen, ein echtes Einwanderungsgesetz mit Talentkarten schaffen und die Beschäftigungssituation älterer Arbeitnehmer verbessern. Gründern verspricht sie zinsfreies Gründungskapital, Beratung (One-Stop-Shop) und Befreiung von Pflichten und Steuern.

Oder nimmst Du doch lieber Kandidatin 3, die will, dass wir uns auf unsere Stärken konzentrieren und dazu eine verknüpfte Wissenswirtschaft und Bildung auf allerhöchstem Niveau anstrebt, Steuern senken und Bürokratie gar nicht mehr haben möchte. Aber Letzteres

mag offensichtlich eh niemand; davon haben wir ja auch ausreichend. Sie möchte Freiräume, Punkte in einem Einwanderungsgesetz vergeben: – nein, nicht die chinesischen Sozialkreditpunkte – und uns Unternehmer belohnen (und sei es nur mit einem besseren Image bei Schülern, mehr Gründungen an Universitäten und der Erkenntnis der sinnstiftenden Gestaltung). Sie möchte entfesseln – auch die Grundrechte. Sie will Freiheit und Verantwortung und Lebensstandards erhalten und das 1,5 Grad-Ziel durch Innovation und Marktwirtschaft und CO2-Zertifikatehandel erreichen. Sowieso ist sie der Ansicht, dass Wettbewerb und Marktwirtschaft noch schöner als Vorschriften, Verbote und Abgaben sind. Daher auch kein Arbeitsverbot ab 65, sondern nachhaltige Flexibilität bis zum Umfallen oder bis zur nächsten Baisse in der Aktienrente. Vorher sollen zumindest noch die Energiepreise runter, Wasserstoff genutzt, das EEG reformiert und Sektorenkopplungspotentiale genutzt werden.

Anzeige

GLOSSE

Zukunftsforschung-  
Innovationen  
umweltpositiv  
gestalten

RESEARCH

FOR

FUTURE AG

Mit Hilfe unserer Begleitung Ihrer Innovationsprozesse werden Sie Ihr Geld nur in die besten Ideen mit den größten Marktchancen investieren. Auf der Basis fundierter Forschungsergebnisse.

researchforfuture.com

Oder aber du nimmst Kandidatin 4, die will, dass Deutschland beim Klimawandel Vorreiter ist, weil sie Technologien exportiert, die andere zur Anpassung an den Klimawandel benötigen. Ja, doch, das hatten wir oben schon – und die bis spätestens 2045 klimaneutral sein will! Dafür will sie in unser Humankapital, Innovationen und Infrastruktur investieren – auch um Leistungsträger durch hohe Lebensqualität zu halten. Ja – auch das hatten wir schon.

**Sie sieht unsere Leistungsfähigkeit auf drei Säulen stehen: positive Anreize, gute Ausbildung und Zuwanderung von qualifiziertem Personal.**

Sie will unsere Innovationskraft durch weitreichende Freiheiten erhalten und die Digitalisierung und die Umstellung auf saubere Energie vorantreiben. Nein, ich glaube nicht, dass die Kandidatinnen voneinander abgeschrieben haben – auch wenn Plagiatsvorwürfe relevanter scheinen als inhaltliche Themen. Der Staat soll nur sinnvoll regulieren, aber muss die von ihm aufgestellte Gesellschaftsordnung auch mit den notwendigen Kapazitäten und Regeln durchsetzen – hoffentlich nicht so rigoros wie bei Corona. Aber für die Bürger will sie keine Eingriffe in die Freiheit, sondern eine Umstellung auf klimafreundliche Lebensweisen für alle ermöglichen. Parallel will sie erneuerbare Energien ausbauen, die Digitalisierung und Erweiterung der Stromnetze, eine gesteigerte Energieeffizienz und den Aufbau von Speichertechnologien sowie Wasserstoffproduk-

tion. Ich werde wohl noch vor der Wahl in Wasserstoffaktien investieren ... Aber sie will auch auf öffentlichen Gebäuden sowie gewerblichen Neubauten Solarstrom erzeugen und innovative Formen wie integrierte Photovoltaik gezielt fördern. Eine Veränderung des Renteneintrittsalters will sie nicht, aber um das Rentenniveau stabil zu halten, will sie ... Ach, siehe einfach Kandidatin 2! Gleiches gilt für den Start-up-Standort in Europa: organisatorische Unterstützung wie One-Stop-Agenturen, erleichterter Zugang zu Kapital durch Projektförderung sowie öffentliche Fonds für Wagniskapital, aber auch – sehr charmant – eine "Kultur der zweiten Chance" im Insolvenzrecht. Sie will Selbständigkeit und Gründung unterstützen – auch gezielt für Frauen – und Genehmigungen beschleunigen.

Die Kandidatinnen 5 und 6 haben wir gar nicht erst gefragt. Die sollst Du lieber nicht wählen!

So, lieber Wähler, nun musst Du Dich entscheiden. Es mag hier und da beliebig klingen, aber dafür darfst Du ausnahmsweise zwei Herzblätter wählen. Und wenn Du gar kein Herzblatt hast und nicht wählen gehst – so wie vielleicht 25 % der Wähler – werden leider ins neue Parlament trotzdem 750 Herzblätter einziehen (41 mehr als bei der Bundestagswahl 2017). Aber eine Herzblatt-Reduzierung kann man leider nicht wählen. Tja, mein lieber Wähler, meine Empfehlung ist: Immer noch besser irgendein Herzblatt wählen als ganz alleine zu bleiben – jedenfalls aber die Neugierde behalten!

Deine Susi

PS: Entgegen mancher Gerüchte sind die Kandidatinnen kein Fake, und die Inhalte sind nicht abgesprochen – aber es findet kein Hub-schrauberflug mit dem gewählten Herzblatt statt. Dafür kriegst Du aber wohl zwei oder gar drei Herzblätter.

# UNSER VERMÖGEN HAT 122 ZIMMER, BESCHÄFTIGT 150 GROSSARTIGE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

UND SORGT BEI UNSEREN GÄSTEN SEIT 150 JAHREN FÜR GLÜCKLICHE MOMENTE.

Die Vermögensteuer bremst wichtige Investitionen, die nötige Digitalisierung und den nachhaltigen ökologischen Umbau des deutschen Mittelstandes. Damit gefährdet sie uns alle – unsere Zukunft, unsere Familien und unsere Kinder.

**VERMÖGEN-  
STEUER IST  
MITTELSTANDS-  
BREMSE**

Dr. Caroline von Kretschmann  
Hotelunternehmerin

**DIE FAMILIEN  
UNTERNEHMER**